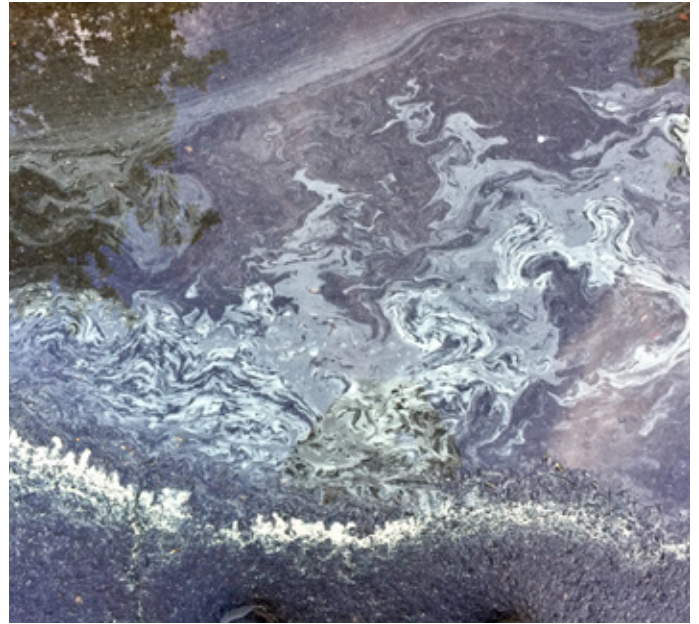
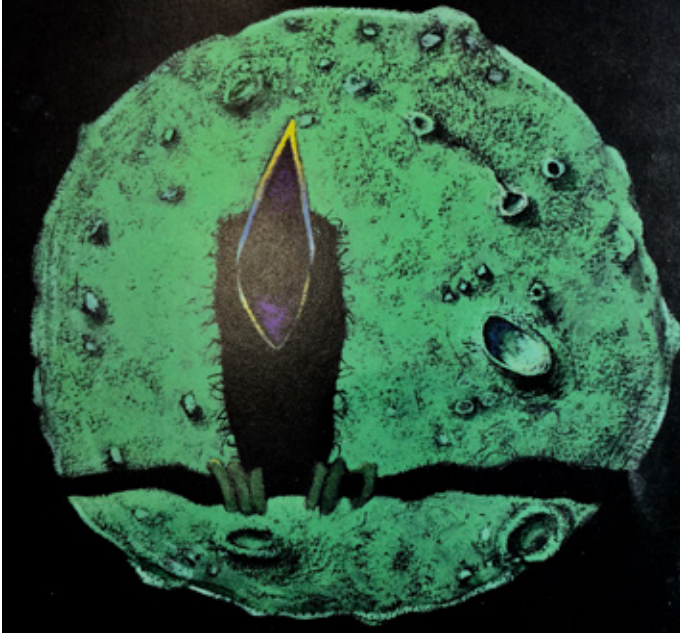


# SHUTDOWN-SHOT /// Bilder des Distanz-Lebens



Fotos: Alexander Grünenwald

## **Mond droht – Brot feindet – Wachhund angstbesetzt – Blütenstaub apokalyptisch**

Die allgegenwärtigen Botschaften über eine nicht sichtbare Coronapräsenz verunsichert, verändert die Wahrnehmung. Ich bin erinnert an das expressionistische Gedicht „Patrouille“ von August Stramm von 1915, in dem er seine Kriegserlebnisse verarbeitet:

Die Steine feinden –  
Fenster grinst Verrat –  
Äste würgen –  
Berge Sträucher blättern raschlig –  
Gellen –  
Tod.

## **18. März: Ein Kinderbuch**

„zum Mitnehmen!“ am Straßenrand.  
Ist das der Mond, oder...?

**07. April: Das vertraute urige Krustebrot**, ist es wirklich nur mehlbestäubte Backware? Woher kommen die teuflischen Züge?

**03. Mai: Der grimmige Wachhund:** Plötzlich angstbesetzt. Ein in Stein gehauener Kettenhund bewacht seit Jahren mit grimmig-drohendem Blick das Haus der Burschenschaft. Der skelettierte Knochen lässt nichts Gutes ahnen. Schaut er heute verunsichert, nahezu panisch angsterfüllt aus seinem schützenden Zwinger?

**23. Mai: Gelblicher Blütenstaub** auf einer Pfütze, Vorbote des Frühlings. Heute ein apokalyptischer Blick aus dem Orbit?

## **Alexander Grünenwald**

Architekt aus Karlsruhe  
Werkbundmitglied seit 1982